

Getriebe-Spezialisten weckten das Interesse

Mosbacher Unternehmen „Gmeinder Getriebe Gruppe“ erfolgreich auf der Messe InnoTrans in Berlin

Mosbach. Die InnoTrans, internationale Leitmesse für Schienenverkehrstechnik in Berlin, hat mit über 2700 Ausstellern und mehr als 150 000 Fachbesuchern wieder einmal ihre eigenen Rekorde gebrochen. Die „Gmeinder Getriebe Gruppe“ mit Sitz in Mosbach und Berlin, die wieder mit eigenem Stand vertreten war, präsentierte ihr neu entwickeltes Radsatzgetriebe für eine Niederflur-Straßenbahn und erntete damit großes Interesse bei den Standbesuchern.

Die Messe geht davon aus, dass der Schienenverkehr bis 2030 bzw. 2050 bedingt durch die Urbanisierung und zunehmende Bevölkerung in den künftigen Megazentren eine weit höhere Bedeutung bekommt als heute. „Wir waren überrascht, zu sehen, dass alle wichtigen Hersteller Metros, Straßenbahnen und Komponenten dafür auf der Messe präsentiert haben“, sagt Gert W. Schiermeister, Inhaber der Gmeinder Getriebe Gruppe (GGG). „Dies ist sicherlich den

weiter steigenden Zuwachsraten in diesem Verkehrssegment geschuldet. Unser neues Straßenbahngetriebe ist in Warschau schon im Einsatz. Von daher haben wir mit diesem kleinsten von uns entwickelten und produzierten Getriebetyp einen Volltreffer gelandet.“

Durch seine platzsparende, schwingungsarme Bauweise und die große Leistungsstärke weist das neu entwickelte Radsatzgetriebe entscheidende Vorteile für den Einsatz in Niederflur-Fahrzeugen wie Straßenbahnen auf. Es erfüllt die Forderungen nach rascher Beschleunigung und Verzögerung, geringem Gewicht und geringem Bauraum.

Auch das Thema Hybridfahrzeuge ist im schienengebundenen Verkehr immer deutlicher präsent. GGG hat schon vor vier Jahren Hybridlokomotiven mit Getrieben ausgestattet. Das Antriebssystem erhält Strom von der Oberleitung, auf der „letzten Meile“ aber, wo keine Oberleitung mehr verfügbar ist, erzeugt ein Die-

selmotor mit Generator Strom für die Fahrt zum Zielort. Mit dem passenden Getriebe für Hybridlokomotiven hat GGG bewiesen, dass man innovative Lösungen für technische Herausforderungen findet und vermarktet.

Neben der Präsentation neuer Produkte stand auf der InnoTrans der Kontakt zu Kunden, Zulieferern und auch zum Wettbewerb im Mittelpunkt. Ein Lieferauftrag für Getriebe wurde von den Österreichischen Bundesbahnen schon auf der Messe zugesagt.

„Neben acht Mitarbeitern am Stand hatten zwölf weitere Mitarbeiter die Chance, auf der InnoTrans die Welt der schienengebundenen Verkehrstechnik kennenzulernen“, sagt Gert W. Schiermeister. „Sie haben die Dimensionen dieser Branche erfassen können wie nirgendwo sonst, denn diese Messe ist die bedeutendste weltweit.“ Besonders beeindruckte die 3,5 km lange Gleisanlage auf dem Messegelände. Interessenten aus al-



Den Stand der Gmeinder Getriebe Gruppe besuchten auch Oberbürgermeister Michael Jann sowie Wirtschaftsförderer Alfred Schumacher und wurden von Gert W. Schiermeister begrüßt.

len Kontinenten knüpften am GGG-Stand Kontakte, und so wurden neue, interessante Geschäftsbeziehungen angebahnt. „Man zeigt Flagge für die heimische Wirtschaft, spricht mit Kunden und Anbietern und erfährt wichtige Details

über die Zukunft der Branche“, resümiert Gert W. Schiermeister.

Info: Mehr Infos zur Gmeinder Getriebe Gruppe unter www.gmeinder.de.